

Adam Soos zieht geschickt die Fäden

Handball-Oberliga: Rückraumspieler verhilft der SG SV 64/VT Zweibrücken zum Heimerfolg gegen den TV Nieder-Olm.

VON JADRAN PESIC

ZWEIBRÜCKEN Die Heimserie der SG SV 64/VT Zweibrücken hält. Mit dem 31:25 (12:11)-Erfolg gegen den TV Nieder-Olm feierten die Oberliga-Handballer zudem ihren dritten Sieg in Serie. Der alles überragende Mann auf SG-Seite war Rückraumspieler Adam Soos, der nicht nur mit seinen neun Toren überzeugte. Bei den Gästen war es vor allem Torhüter Lukas Strüder, der die Zweibrücker vor Probleme stellte.

„Wir haben uns vorgenommen, jedes Heimspiel zu gewinnen. Deswegen bin ich sehr zufrieden“, erklärt SG-Coach Klaus Peter Weinert nach der Partie. Dass seine Jungs dieses Ziel sehr ernst nehmen, haben sie in den 60 Minuten vorher auf dem Feld gezeigt. Wenn auch nicht in jeder Aktion alles rund lief, zeigten die Hausherren doch, dass sie diese zwei Zähler um jeden Preis behalten wollten. Von der Kampfbereitschaft und der Leidenschaft, die die Zweibrücker an den Tag legten, war das für die eigenen Fans eine Klasse Vorstellung. Spielerisch, vor allem mit Blick auf die Chancenverwertung, ließen die Zweibrücker jedoch noch Luft nach oben. Die individuelle Klasse war letztlich entscheidend für den Erfolg. „Heute hat man wieder gesehen, dass wir das vielleicht beste Torhütergespann der Liga haben. Nicht viele können es sich erlauben, nach einer guten ersten Halbzeit den Torhüter zu wechseln“, sagt Weinert, der den



Zweibrückens Rückraumspieler Adam Soos (beim Wurf) zeigte am Samstag beim Heimspiel gegen den TV Nieder-Olm einen starken Auftritt. FOTO: MARTIN WITTENMEIER

starken Norman Dentzer nach den ersten 30 Minuten vom Feld nahm und dafür Damian Zajac brachte, der ebenfalls überzeugte. Der ent-

scheidende Mann, gerade in der zweiten Hälfte, war allerdings Adam Soos. Der Löwenspielmacher überzeugte nicht nur als Ballverteiler,

sondern übernahm auch das Torewerfen und war mit seinen neun Treffern bester Schütze. Nach ausgeglichenen Anfangs-

minuten wurden die Gastgeber in Angriff wie Abwehr besser. Sie erspielten sich bis zur zehnten Minute eine komfortable 6:2-Führung. Bis zum 7:4 (14. Minute) lief aus Sicht der SG alles nach Plan. In der Folge aber zeigte sie sich vor dem gegnerischen Kasten allerdings zu nachlässig. Zwei Gegenstöße und diverse freie Bälle konnten nicht im Tor untergebracht werden. Insgesamt 15 Fehlwürfe sammelte Zweibrücken alleine in der ersten Halbzeit. Immer wieder scheiterten sie an Lukas Strüder im Gästetor, der in den ersten 30 Minuten bereits zwölf Paraden zeigte. Mit insgesamt 18 an der Zahl war er letztlich der herausragende Akteur bei den Gästen. Die SG verpasste es, sich einen beruhigenden Vorsprung zu erarbeiten, die Gäste blieben in Schlagdistanz und konnten bis zur Halbzeit auf 11:12 verkürzen.

Auch den besseren Start in die zweite Hälfte erwischten die Gäste. Nieder-Olm glich schnell aus und in der 38. Minute gingen sie nach einem Treffer durch Lukas Nagel sogar mit 15:14 in Führung. Unmittelbar davor musste Zweibrückens Rückraumspieler Nils Wöschler vom Feld, nachdem er sich im Zweikampf eine Platzwunde über dem rechten Auge zugezogen hatte. Noch in der Halle wurde er ärztlich versorgt, konnte aber fortan nicht mehr mitwirken. Seine Mitspieler zeigten aber auf dem Feld die richtige Reaktion. Die Abwehr wurde wieder besser und von Minute zu Minute stärker. Im

Angriff zog Soos geschickt die Fäden. Sechs seiner neun Treffer erzielte er in der zweiten Hälfte. So kam es, dass die Hausherren bis zu 45. Minute die Partie gedreht hatten. Auf 20:18 waren sie wieder vorbeigezogen. Mit einer Auszeit versuchten die Rheinhesen, das Blatt erneut zu wenden. Doch die Zweibrücker ließen sich nicht mehr beirren. Sie setzten sich über 22:18 (47.) auf 25:19 (53.) vorentscheidend ab. „Wir wussten, dass die Nieder-Olmer Bank nicht die größte ist. So ging es uns vor wenigen Wochen selbst“, sagt Weinert. Während die Zweibrücker das Tempo und die Intensität hochhalten konnten, waren die Gäste mit zunehmender Spieldauer dazu nicht mehr in der Lage. Am Ende freuten sich die Hausherren über einen verdienten Heimerfolg. Den dritten im dritten Spiel vor eigenem Publikum. Dadurch arbeitete sich die SG immerhin um einen Platz nach oben auf Rang acht. Am kommenden Sonntag soll der gute Lauf nun bei der mHSG Friesenheim/Hochdorf III fortgesetzt werden.

STATISTIK

SG SV 64/VT Zweibrücken - TV Nieder-Olm 31:25 (12:11)

SG: Norman Dentzer (1-30, 7 Paraden), Damian Zajac (31-60, 6 Paraden) im Tor, Adam Soos 9, Maximilian Kroner 6/2, Philipp Hammann 5, Benjamin Zellmer 4, Joshua Eberhard 3, Nils Wöschler 2, Tom Ihl 1, Tom Grieser 1, Marian Graff, Niklas Bayer, Moritz Baumgart, Till Wöschler

Blöcher qualifiziert sich für Studenten-EM in Ungarn

Die Judoka des 1. JC Zweibrücken hat sich das Ticket durch ihre Silbermedaille bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Konstanz gesichert.

VON SVENJA HOFER

KONSTANZ/ZWEIBRÜCKEN Erst im Finale musste sich Joya Blöcher geschlagen geben. Die Judoka des 1. JC Zweibrücken, die ein Fernstudium an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) Holzwinden absolviert, hat somit am Wochenende Rang zwei bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Konstanz belegt. Insgesamt waren dort 135 Frauen und 246 Männer am Start.

In ihrem 16 Teilnehmerinnen starken Feld der Gewichtsklasse bis 52 Kilogramm gewann Joya Blöcher drei ihrer vier Begegnungen. Zunächst besiegte die 19-Jährige

ihre Auftaktgegnerin Ellen Flohr (Universität Kopenhagen) vorzeitig nach 2:15 Minuten Kampfzeit. Noch schneller ging es im Anschluss gegen Isabell Thal (Uni Bochum). Hier verließ Blöcher nach 1:49 als Siegerin die Matte. Im Halbfinale wartete mit Janine Hardenberg (Polizeiakademie Niedersachsen) dann eine starke Konkurrentin, „die dem U21-Bundeskader zuzurechnen ist“, wie JCZ-Trainer Stephan Hahn erklärt. Nach 2:51 Minuten hatte Blöcher auch Hardenberg zu Boden geschickt. „Dieser Sieg war gut für Joya.“ Denn durch ihn sicherte sich die gebürtige Saarbrückerin das Finalticket. „Und die beiden Erstplatzierten haben sich für die

Studenten-Europameisterschaften im kommenden Sommer in Ungarn qualifiziert“, freut sich Hahn und ergänzt: „Dort kann sie somit ein bisschen internationale Wettkampfluft schnuppern.“

Im Duell um Gold ging es für Joya Blöcher schließlich gegen ihre Freundin Soraya Günther (DHfPG Saarbrücken). Die aus Bonn stammende Kämpferin ist auch Trainingspartnerin von Blöcher am Bundesstützpunkt in Köln.

Nach regulärer Kampfzeit von 4:00 Minuten setzte sich die favorisierte Günther durch Waza-ari, eine kleine Wertung, durch. Damit sicherte sie sich nach ihrem Sieg bei den deutschen Pokalmeister-

schaften – „sozusagen den kleinen deutschen Meisterschaften“ – vor

zwei Wochen nun auch in Konstanz Gold vor Joya Blöcher und Janine

Hardenberg. Vor zwei Wochen hatte Blöcher Rang drei belegt. „Soraya ist da schon ein bisschen weiter als Joya“, gibt Stephan Hahn zu.

Gleich am kommenden Wochenende steht für Blöcher nun der nächste Wettkampf an. Dann geht es für die 19-Jährige zum Bundessichtungsturnier der U20 nach Mannheim, wo sie letztmals starten darf. „Dort geht es um die Kadernsichtungen für das kommende Jahr.“, erklärt Hahn, der am Samstag selbst mit vor Ort sein wird, um Blöcher zu begutachten und zu unterstützen. „Und dann schauen wir mal, was dabei herauskommt“, ist der JCZ-Trainer gespannt. www.judobund.de



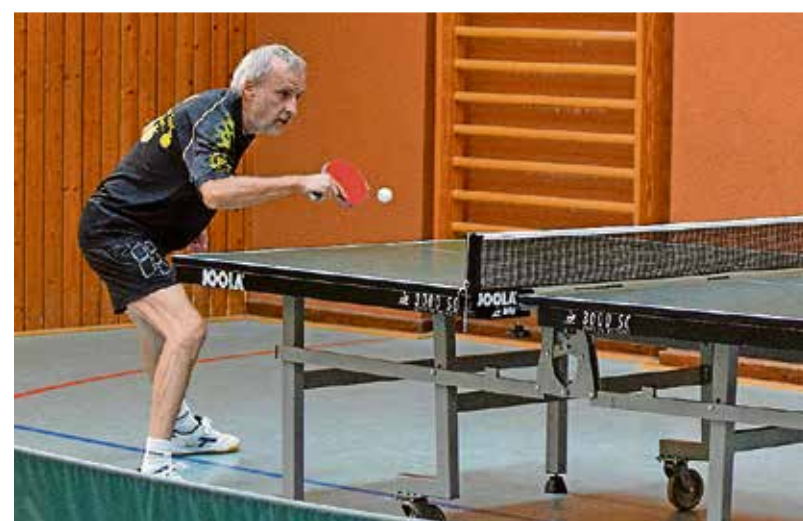
Judoka Joya Blöcher vom JC Zweibrücken (links) landete bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften auf dem Silberrang. FOTO: BLÖCHER

TTC-Frauen kassieren im Topspiel erste Saisonniederlage

Tischtennis: Riedelbergerinnen unterliegen TuS Maikammer in Pfalzliga mit 4:8. Zweites Remis für TTC-Herren, zweiter Sieg für SV Mörsbach.

RIEDELBERG/ZWEIBRÜCKEN (ski) Im absoluten Topspiel der 1. Pfalzliga hatten die Tischtennisfrauen des TTC Riedelberg am Samstag das Nachsehen. In dem Duell der bislang ungeschlagenen Teams mussten sich die Gäste beim TuS Maikammer mit 4:8 beugen. Gleich drei Partien gingen erst im fünften Durchgang an die Gastgeberinnen. Allerdings entschieden auch die Riedelbergerinnen drei Begegnungen erst im letzten Satz für sich.

So auch Vitoria Schaaff und Yvonne Ehrensberger im Eingangsdoppel gegen Monika Lintz und Christiane Lobe. Auch in ihren ersten Einzelbegegnungen mussten Vanessa Veith (gegen Lintz) und Yvonne Ehrensberger (gegen Lobe) in den Entscheidungssatz und sicherten dort jeweils den Punkt für den TTC. Riedelbergs Topspielerin Julia König-Buchholz ging hier ebenso leer aus, wie die an Nummer zwei gesetzte Schaaff. Dennoch schien die Partie beim Stand von 3:3 vor dem zweiten Einzeldurchgang noch vollkommen offen. Hier gingen jedoch alle vier Zähler an den TuS. Schaaff (gegen Sabine Schmitt) sowie Veith (gegen Lobe) hatten erst im fünften Satz das Nachsehen. In



Topspieler Uli Klicker feierte mit dem SV Mörsbach in Winnweiler den zweiten Saisonserfolg. FOTO: FOTO: MARTIN WITTENMEIER

den hinter ihnen liegenden Tabellenachbarn TTC Büchelberg.

Nach unzähligen punktpflichten Wochen ging es auch für Riedelbergs zweite Frauenmannschaft in der 2. Pfalzliga West zum zweiten Saisonspiel an die Tische. Dabei musste das Team um Topspielerin Vanessa Veith die zweite Niederlage hinnehmen. Mit 3:8 unterlag der TTC II dem Spitzenteam TTF Rockenhausen. Die Punkte für Rie-

delberg erkämpften Diana Frantzen mit ihren zwei 3:0-Einzelerfolgen gegen Annalena Rutz und Anne Jenet sowie Katharina Schwarz mit dem 3:0 gegen Michaela Rutz. Am Samstagabend empfingen die Riedelbergerinnen ab 19 Uhr zum Kellerduell den ebenfalls noch punktlosen TTC Fehrbach.

Ihren zweiten Zähler der Saison haben die Herren des TTC Riedelberg in der 1. Pfalzliga erkämpft. Im Kellerduell trennten sie sich zuhause 8:8 vom TTV Neustadt. Erst im Abschlussdoppel machten Benjamin und Franz-Xaver Sema das Remis perfekt. Mit gleich drei Siegen in den drei Eingangsdoppeln waren die Gastgeber dabei eigentlich stark in die Partie reingekommen. Ausgeglichen verliefen dann die ersten Einzel. Franz-Xaver Sema (3:0 gegen Sebastian Rapp), Christian Becker (3:0 gegen Jürgen Felkl) und Rudolf Reiner (3:0 gegen Oliver Triemer) fuhren Siege ein. TTC-Topspieler Benjamin musste sich in fünf Sätzen Christian Knopf geschlagen geben. Auch Manuel Müller und Frank Schober gingen hier leer aus. Dennoch gingen die Gastgeber mit einer 6:3-Führung in den zweiten Einzeldurchgang. Hier schrumpfte

der Vorsprung Stück für Stück. Lediglich Becker verbuchte durch das 3:0 gegen Andreas Pichler einen Zähler für Riedelberg. Benjamin Sema und Rudolf Reiner verspielten beide eine 2:0-Satzführung. So musste das Abschlussdoppel darüber entscheiden, ob der TTC zumindest einen Zähler behalten würde. Was letztlich gelang. Nach dem zweiten Unentschieden der Saison geht es für die Riedelberger nun am Samstag, 19 Uhr, beim TTV Mutterstadt weiter.

Seinen zweiten Saisonsieg hat der SV Mörsbach am Samstag in der 2. Pfalzliga West gefeiert. Mit 9:1 fiel dieser Erfolg beim TTC Winnweiler II klar aus. Nach drei Siegen in den Eingangsdoppeln musste in den Einzel lediglich Topspieler Uli Klicker beim umkämpften 2:3 gegen Angela Radetz einen Zähler abgeben. Im Spitzenduell gegen Carsten Wiegand wendete der Mörsbacher jedoch das Blatt und behauptete sich im Entscheidungssatz. Die weiteren SVM-Einzelpunkte sammelten Jörg Krauss, Thomas Krenn, Josef Conrad, Peter Stephan und Oliver Scheffe. Die nun mit 5:7 Zählern fünftplatzierten Mörsbacher empfangen am nächsten

Samstag ab 18.30 Uhr den vor ihm liegenden TTV Siegelbach.

Die zweite Mannschaft des SVM musste am Samstag die dritte Pleite im vierten Saisonspiel der Bezirksoberliga einstecken. Mit 3:9 unterlag sie beim TTV Höheinöd. Neben dem Doppel Jasmin Veith/Linus Jung punkteten zudem im Einzel Andreas Schaffrick und Thomas Vogt.

Ligakontrahent BTTF Zweibrücken hingegen feierte einen klaren 9:2-Heimsieg gegen den SV Erlernbrunn. Nach den drei Eingangsdoppeln gingen in den ersten Einzel zudem BTTF-Topspieler Peter Morgenthaler (3:0 gegen Philipp Ewen), Sascha Als (3:2 gegen Marco Kochert), Laura Molter (3:0 gegen Yannick Seitz) sowie Andreas Blatt (3:2 gegen Denise Bicha) jeweils als Sieger von der Platte. Morgenthaler (3:1 gegen Kochert) und Als (3:0 gegen Ewen) machten den klaren Erfolg dann perfekt. Am Freitag geht es für den Vierten nun ab 20 Uhr bei Spitzenreiter TTC Hauenstein an die Tische, bevor dann zwei Wochen später das verlegte Derby beim SV Mörsbach II ansteht.

Produktion dieser Seite: Svenja Hofer